

Gemeinsam etwas
Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Auftaktveranstaltung Modellvorhaben Soziale Dorfentwicklung Findorff-Land Bremervörde-Nord

Teil II ANHANG

25.09.2019 von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Hönau-Lindorf



Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Anhang

9.1 Ergänzungen zu den bisher in den Dörfern zusammengetragenen Ergebnissen

Wie zufrieden sind wir mit der Entwicklung unseres Dorfes? – Hönau-Lindorf

• fehlende Hundeplatz-Anlage

DARAUF SIND WIR STOLZ:

- Errichtung des ^{DGH}TSV-Hauses und der dazugehörigen Anlagen in Eigenregie
- Einsatz und Beteiligung an Aktivitäten der Feuerwehr
- Gut funktionierende Vereinsstrukturen
- Guter Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft
- Großes Engagement der Ehrenamtlichen im Ort
- Wenig Leerstand
- Junge Leute kaufen alte Häuser
- Gute Kommunikation unter den Vereinen / Absprachen und Terminkoordination funktionieren
- *das die Ortschaft so sauber gehalten wird*
- *auf unsere Volkshaus*

DAS BEDAUERN WIR:

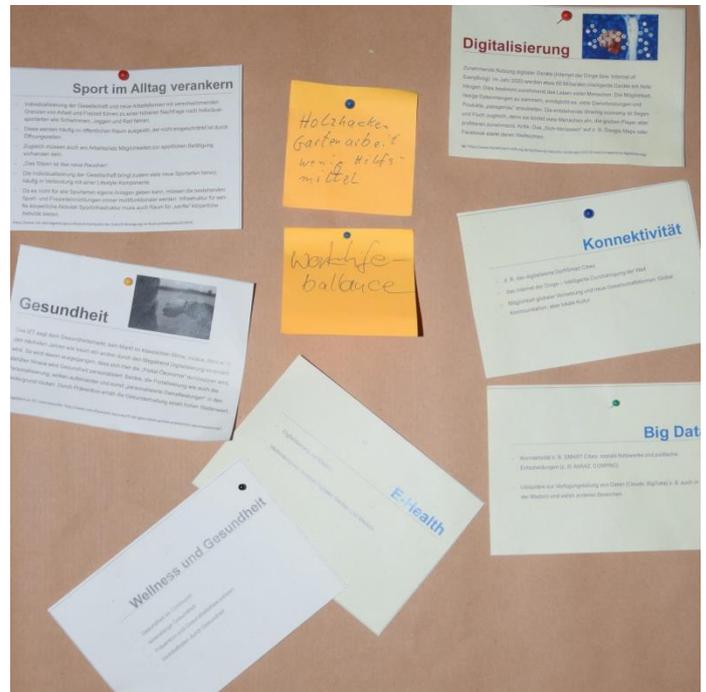
- Es gibt keine Gaststätte mehr
- Es gibt keinen Bäcker, keinen Kaufmann
- Fehlende Fachkräfte, z.B. für Gastronomie/keiner will den Job mehr machen
- Der Friedhof wurde zu groß angelegt
 - höhere Friedhofsgebühren
 - großer Pflegeaufwand
 - der Trend geht zu neuen Bestattungsformen (Urnengräber, Friedwald)
- Keine Spaziermöglichkeiten im Ort (nur Hauptstraße mit Fußwegen in schlechtem Zustand) *+ Waldwege*
- Kaum touristische Infrastruktur (Rastmöglichkeiten/Toiletten etc.)
- *das es keine Bänke gibt*
- *fehlende Rad/Landkarte*

DAS WOLLEN WIR MIT IN DIE ZUKUNFT NEHMEN:

- Bestehende Anlagen (DGH, Sportplatz, etc.) sollen erhalten werden
- Jetzt noch vorhandene Sozialstrukturen sollen erhalten/gepflegt/verbessert/gefestigt werden
- Junge Leute (sollen im Ort bleiben/nicht wegziehen) und alte Leute (sollten in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können/dazu gehören) ... z.B. Mehrgenerationenhaus!!
- Engagement der Dorfgemeinschaft
- Historische Bausubstanz, z.B. das alte Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchturn erhalten (gehört zum Ort, alte Struktur, trägt zur Identität bei)
- Erhalt des Hönauer Schiffgrabens (Findorff-Kanal)

DAS MÖCHTEN WIR HINTER UNS LASSEN/ÄNDERN:

- Erhaltungsaufwand für den Hönauer Schiffgraben (viel ehrenamtlicher Arbeitseinsatz)
- Durchgangsverkehr/Verkehrssituation
- Schlechte Straßenzustände
- Schlechte Zustände der Radwege
- Schlechte Mobilfunk-/ Breitbandanbindung



Gemeinsam etwas
Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Wie zufrieden sind wir mit der Entwicklung unseres Dorfes? – Mehedorf

DARAUF SIND WIR STOLZ:

- Unser Heimathaus
- Unsere Vereine
- Die gute Nachbarschaft / *Hilfsbereitschaft*
- Dorfgemeinschaft
- Ehrenamt
- Spielplatz am Heimathaus
- Veranstaltungen des Heimathauses
- *Dorftraditionen*

DAS BEDAUERN WIR:

- Keine Anpflanzungen am Kuhdamm (Birken, Holunder, Brombeeren etc.)
- Gülle wird bis an den Weg rangefahren
- Alte Drainagerohre liegen wie Müll rum
- Die schlechte Straße
- Dass nicht alle Häuser ein Glasfaserkabel erhalten haben
- Die hässlichen Geländer am Vorfluter (Viehgitter)
- Rückgang der Artenvielfalt – keine blühenden Wegränder/Ackerränder mehr
- Monokultur
- Fehlender Fahrradweg vom Heimathaus nach Hönau
- *Bebauungsplan*

DAS WOLLEN WIR MIT IN DIE ZUKUNFT NEHMEN:

- Die gute Dorfgemeinschaft
- Das gute Vereinsleben
- Den Bürgerbus
- Das Heimathaus mit seinen Veranstaltungen
- Veranstaltungen für den guten Zweck
- Den TSV Mehedorf
- Alte Traditionen: Neujahrswünschen, Maibaumpflanzen

DAS MÖCHTEN WIR HINTER UNS LASSEN/ÄNDERN:

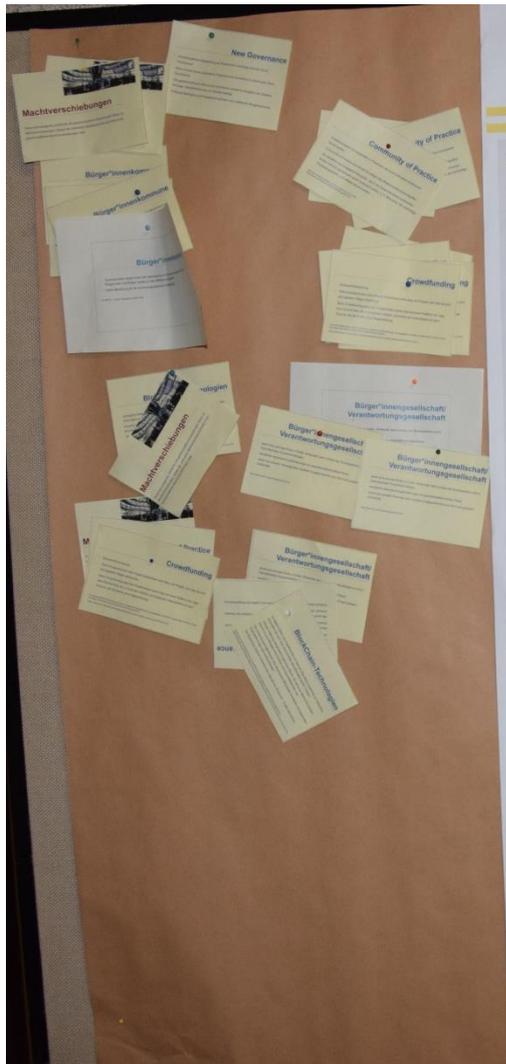
- Dass Höfe sterben
- Radweg nach Hönau mit Obstbepflanzung
- Zurück zur Artenvielfalt – Lebensqualität erhalten!
- Teilweise schlechte Ortsstraße
- Breitbandausbau für alle
- *Friedhofsgestaltung*
- *Durchgangsverkehr minimieren*
- *Touristische Rastplätze*
- *Wohnraum für junge Familien*



mensch
und region
Nachhaltige Prozess-
und Regionalentwicklung

Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Wie zufrieden sind wir mit der Entwicklung unseres Dorfes? – Ostendorf

DARAUF SIND WIR STOLZ:

- Aktive Vereine und Feuerwehr
- DGH als Treffpunkt
- Grundstein für Spielplatz
- Erhalt des Findorff-Siedlungscharakters

DAS BEDAUERN WIR:

- Innenbereichssatzung → Wegzug der jungen Leute, weil es keine Bauplätze gibt
- Vernachlässigung seitens der Stadt Bremervörde
- Neubürger, die sich nicht integrieren (möchten)
- Abholzung des Ostedeich-Gebietes ohne Nachpflanzung
- Leichtfertiger Abriss ↓
alter/historischer Bebauung → Ersatz durch Neubauten (Fertighausniveau)

keine Lückerbebauung

DAS WOLLEN WIR MIT IN DIE ZUKUNFT NEHMEN:

- DGH + Pavillon
- Aktive Feuerwehr
- Aktives Vereinsleben
- Spielplatz + Sportplatz
- Naturbelassenheit
- Landwirtschaftliche Struktur
- Kinder- und Jugendförderung weiter ausbauen
- Integration neuer Dorfbewohner verbessern/sie besser integrieren
- Mehr Attraktivität für Familien schaffen und gleichzeitig auch im Alter attraktiv bleiben
- Traditionen weiterleben
- Neue Wegverbindungen (Feld-/ Wanderwege) von der Ostendorfer Str. zur Oste
- Bürgerbus

DAS MÖCHTEN WIR HINTER UNS LASSEN/ÄNDERN:

- Innenbereichssatzung *überarbeiten*
- Denkmalschutz
- Das „Dorfsterben“
- Immobilienleerstände
- Agrar-Monokultur
- Zustand der Dorfstraße
- Streckenführung Bürgerbus
- *Mitfahrkarte*
- *Baugelände Rehit*



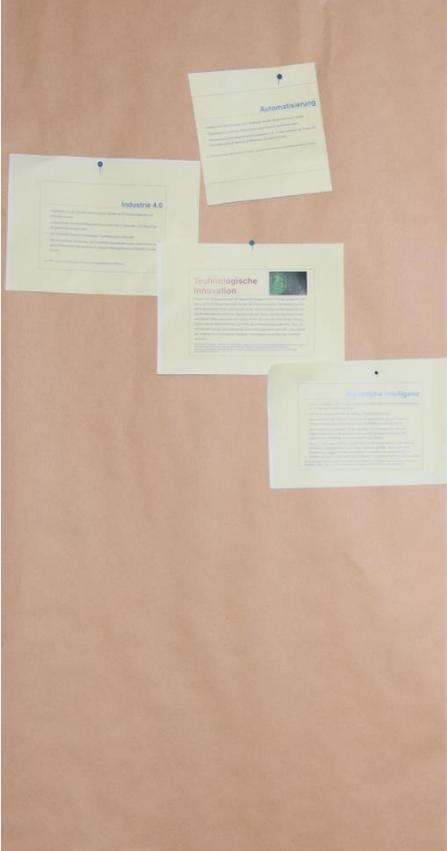
mensch und region
Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung

Gemeinsam etwas
Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Wie zufrieden sind wir mit der Entwicklung unseres Dorfes? – Nieder-Ochtenhausen



DARAUF SIND WIR STOLZ:

- Gute Dorfgemeinschaft/ Zusammenhalt innerhalb der Ortschaft (siehe 800-Jahr-Feier)
- Bau Kulturgut Kornspeicher (10.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung) als gepflegte Anlage im Ortsmittelpunkt betrieben und unterhalten vom KuHNO, sowie der Dorfgemeinschaft.
- Errichtung und eigenständige Unterhaltung der Schieß- und Sportanlage durch unsere Vereine
- Gepflegte schöne Ortschaft mit einem Vorzeigefriedhof
- Vereinsleben/Jugendarbeit
- Vorbildliche Lückenschließung durch Bebauung und Integration

DAS BEDAUERN WIR:

- Geringes Bauplatzangebot/ Baulandentwicklung
- Es fehlt ein „Tante-Emma-Laden“ – Kaufmannsladen.
- Schließung der 1. Gastwirtschaft

DAS WOLLEN WIR MIT IN DIE ZUKUNFT NEHMEN:

- Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl
- Dorfstrukturen durch Vereine, Bäcker, Kneipenbetrieb
- Lebendige Vereine/Feuerwehr
- Eigenständige Fußballabteilung

DAS MÖCHTEN WIR HINTER UNS LASSEN/ÄNDERN:

- Schlechtes Bauplatzangebot/ Baulandentwicklung
- Rückgang Einzelhandel (Gastronomie, Kaufmann, Landwirtschaft etc.)
- Zustand Kinderspielplatz/altes Feuerwehrhaus
- Schlechte Internetverbindung
- Unstimmigkeiten zwischen den Vereinen



mensch
und region
Nachhaltige Prozess-
und Regionalentwicklung

Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Wie zufrieden sind wir mit der Entwicklung unseres Dorfes? – Iselersheim

DARAUF SIND WIR STOLZ:

- Aktives Vereinsleben: Schützenverein, Heimatverein TSV, Schifferverein, Club Jung, NFE, Förderverein Kindergarten und Feuerwehr
- Wahrung von Traditionen: Dorfgehen an Neujahr, Osterfeuer, Maibaumpflanzen
- Gute Zusammenarbeit/Gemeinschaft Mehedorf + in Vereinen: Schützenverein, TSV IS+ME (Angebote beider Vereine können bei Mitgliedschaft in einem Verein genutzt werden), Club Jung 67
- Intensiver Nutzung der Grundschule nach Schließung im Sommer 2016, Engagement der Vereine!
- Kirchengemeinde: Nach Weggang/Versetzung von Pastor Pagel zum 1.6.2018 kommt es zum 1.8.2019 zur Wiederbesetzung mit Pastor Simon Laufer. Der Kirchenvorstand hat sich während der Vakanzzeit sehr engagiert, kirchlichen Betrieb aufrecht zu erhalten u. Pastorenhaus u. Garten hergerichtet.
- 4 (5) Dorfmoderatoren wurden gefunden!
- Bürgerbus ab 1.8.2019

DAS BEDAUERN WIR:

- Die Schließung der Grundschule im Sommer 2016 (politische Entscheidung)
- Drohende Schließung unseres Dorfladens („Tante Martha“), *Gastwirtschaften*
- Die Abnahme der Bevölkerung (weniger Kinder, Wegzug von Kindern)
- *Zustand des Spielplatzes*
- *Bauplatzproblematik*
- *Drohender Leerstand*
- *verlegte Bushaltes teller, mangelhafte (Schul-)Busverbindungen*
- *Mobilfunkqualität*
- *Zustand Straßen/Radweg*

DAS WOLLEN WIR MIT IN DIE ZUKUNFT NEHMEN:

- Alles aus Punkt 1
- Erhalt des Kindergartens
- Abriss der alten Grundschule u. Schaffung eines funktionalen Neubaus unter Berücksichtigung des bereits erstellten Raum- und Funktionskonzeptes (= geeignete Räumlichkeiten für die Aktivitäten der Vereine und der Dorfgemeinschaft)
- Weitere Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Hundebesitzer und andere Zielgruppen
- Ergebnisse der Bürgerversammlung vom 5.9.2017 einfließen lassen/mitnehmen

Nahrungssorgung *Verkehrsberuhigung*

DAS MÖCHTEN WIR HINTER UNS LASSEN/ÄNDERN:

- Es gibt einige Skeptiker/Kritiker im Dorf. Es wäre wünschenswert, wenn diese sich durch erfolgreiche Projekte umstimmen lassen oder sogar für eine Mitarbeit gewonnen werden können.



mensch und region
Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung

9.2 Plakate aus der Arbeitsphase

Mit Freizeit und Tourismus verbinden wir, dass... Angebot an Aktivitäten

HERAUSFORDERUNGEN (indicated by a red dashed line)

Dorfübergreifende Gemeinschaft
Infrastruktur

Bisher diskutiert und wichtig:

Essen & Gastronomie

Ortsübergreifende Tourismus Information

Fahrrad Läge intakt u. neu (with sticky note: Hill Martin)

Moderne Spielplätze etc. (with sticky notes: Lucas Michaelis, Marina Hahnemann, Timo Kienast)

Hunde freundlichkeit

Rastmöglichkeiten → Ladestationen: E-Bike (with sticky note: Volker Lührs)

Begeisterung:

Einfach 'Anpacken'

Zusammenhalt der Dörfer

Dörfer profitieren durch:

Aufmerksamkeit:

Erhaltung & Pflege

Verstetigung:

(with sticky notes: Angelika Kottner, Nadine Löhler, Sebastian Pösch, Willfried Imbrink, Hub. Beck, Hilti Tiedeman)



Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Mit wir, dass...

In Teil 2: Gesundheit

Unter Vision für Gesundheit
erreichen wir vor allem durch diese 3 Ziele (Ziel mit Verb):
1. Vorbeugen / Prävention
2. Gesundheit / Versorgung erhalten
3. Medizinische Versorgung erhalten

Aufmerksamkeit für unsere Sache erreichen wir durch
offentl. Aktivitäten → Medien
Horn zu Horn Propaganda
Vereine / Nachbarschaftshilfe
Und gleichzeitig profitieren die Dörfer, weil durch
gemeinsame Projekte

die Beschäftigung mit diesem Handlungsfeld macht besonders Spaß, weil...

Bisher diskutiert und wichtig:

Herausforderungen

Andere motivieren

Regionale Strukturen

Begeisterung:

Freude

Einladen

Verstärkung:

Dörfer profitieren durch:

Aufmerksamkeit:

Medizinische Versorgung durch regionale Produkte

Therapieangebote vor Ort

Pflegekunst

Erweiterte Versorgung durch Versorgung

Nachbarschaftshilfe

Vereine

Medizinische Versorgung

Offene Angebote / Kooperationsprojekte

Stärkung der Handlungsfelder



mensch und region
Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung

Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Mit LANDWIRTSCHAFT
wir, dass...

Unsere Vision für die Landwirtschaft besser darschellen
Lust auf Veränderung?

erreichen wir vor allem durch diese 3 Ziele (Ziel mit Verb):

1. Offentlichterkeit da best - erreichen und den best
2. Aufklärung über durchgängliche Hygiene (waschen und waschen waschen)
3. in bestimmten was in nicht 60 Leuten (Guten/Landes/haus)

Aufmerksamkeit für unsere Sache erreichen wir durch ...

- Tag des offenen Hofes
- Offene Hofen
- ...

Und gleichsam profitieren die Dörfer, weil durch:

- Landwirte sind immer da - es gibt bei den Dörfern
- Auf der Landschaft wird gehalten
- ...

Die Beschäftigung mit diesem Handlungsfeld macht besonders Spaß, weil...

... in ...

Herausforderungen

Andere Kennung in der Bevölkerung

Bisher diskutiert und wichtig:

- Produktivität erhalten
- Landschaft erhalten
- hochwertige Lebensmittel produzieren

Das Nachhaltig produzieren wird

Natur / Landschaft erhalten / pflegen

Produktieren

Energie

Rohstoffe für die Industrie für Produzieren

Gesunde Wohnung produzieren

Begeisterung:

Dörfer durch:

Aufmerksamkeit:

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

regionale Produkte zB Fleisch aus Deutschland viel besser als aus anderen

grüne Kreuze aufstellen

regionale Produkte zB Fleisch aus Deutschland viel besser als aus anderen

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit



Mit Mobilität verbinden

wir, dass... flexibel & beweglich
Schul- und Bürgerbusverkehr
Internet(anschluss)

HERAUSFORDERUNGEN

- Straßenverhältnisse
 - fährt nicht bis in die letzte Ecke
↳ (Bürger bus)
- Fahrpläne anpassen
 - Wirtschaftsweg
↳ Landwirtschaft / Gewerbe

Bisher diskutiert und wichtig:

- Fahrradwege ausbauen
- Mehedorf (Heimathaus) nach Honau-Lindorf

Mitfahrer App "Anruf taxi"

- Busfahrer anrufen, planmäßig jemanden abholen → alte/unmobile Leute werden von zuhause abgeholt

verbindungen Bürgerbus
Vernetzung + Erreichbarkeit

Begeisterung:

- Angehörige / Eltern werden entlastet
- Umweltfreundlich

Dörfer profitieren durch

- weniger Autoverkehr
- gemeinsame Gespräche
- (Fahradwege) = Tourismus

Aufmerksamkeit:

- Plakate / Zeitungsanzeige in Schule / Kita / Vereine → Mitfahrerapp
- Radfahrwege auschildern

Verstärkung:



Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Mit Wohnern verbinden
wir, dass...

Herausforderungen

- bedarfsgerechte Wohnraum
- rechtliche Rahmenbedingungen

Bisher diskutiert und wichtig:

- zus. Baufläche erwünscht
- zusätzl. Wohnraum schaffen
- Wohnen im Alter
- Nachhaltig Bauen & Senioren

Innenbereichs-satzungen überarbeiten

Investoren für Umsetzung der Maßnahmen finden



Begeisterung:

Hier in den Dörfern zu bleiben

Dörfer profitieren durch:

- Menschen bleiben im Dorf
- Vereine und Kultur bleiben erhalten
- Dörfer prof. von gemischten Altersstrukturen
- örtliche Wirtschaftsförderung

Aufmerksamkeit:

- Seniorität von alten Gebäuden
- Nachgebaute "Bauern (kannig auflegen Bauweise- Bild?)"

Verstetigung:

Vergleich/Austausch mit anderen Landkreisen (Lux, Stb.)

Blickende des Anwesens um die Straße bei der Genehmigung von Bauplänen



Gemeinsam etwas Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



Mit VERSORGUNG verbinden wir,

dass... unsere bisherige Lebensqualität erhalten bleibt / und Ausbau

Fehlen v. Dienstleistern, Investoren, Nachfolge; Finanz Anreize schaffen

Bisher diskutiert und wichtig:

HERAUSFORDERUNGEN

- Arbeitsplätze/Arbeitswerk
- digitale Versorgung
- Dorf-Läden
- med. Versorgung
- Betreuung jung/alt
- Gastro
- Räumlichkeiten f. Veranstaltungen
- Kult. Angebote

Versorgung

erreichen wir nur wenn durch diese 3 Ziele (Ziel ist Verb.)

1. Dorf-Läden erhalten/schaffen
2. Betreuung Angebote ausbauen
3. Arbeitsplätze erhalten + schaffen

Aufmerksamkeit für unsere Sache erreichen wir durch...

Bürgerbeteiligung

und gleichzeitig profitieren die Dörfer, weil durch... **übergreifende Angebote**

Die Beschäftigung mit diesem Handlungsfeld macht besonders Spaß, weil... **es alle betrifft und allen nützt + uns vereint**

Begeisterung:

- offene Kommunikation
- Flyer
- Gemeinschaft
- Eigen Leistung
- Zusammenhalt
- Presse/Internet
- Neue Wege Sehen
- Abwanderung

Verstärkung:



9.3 Auflistung MEGATRENDS

Digitalisierung

Kurzbeschreibung des Trends

Zunehmende Nutzung digitaler Geräte (Internet der Dinge bzw. Internet of Everything): Im Jahr 2020 werden etwa 50 Milliarden intelligente Geräte am Netz hängen. Dies bestimmt zunehmend das Leben vieler Menschen. Die Möglichkeit, riesige Datenmengen zu sammeln, ermöglicht es, viele Dienstleistungen und Produkte „passgenau“ anzubieten. Sharing economy ist Segen und Fluch zugleich, denn neben der Möglichkeit, viele Menschen einzubinden, profitieren die Player mit den größten Servern, da sie Vielen ihre Dienste anbieten können. Kritiker*innen heben hervor, dass das „Sich-Verlassen“ auf z. B. Google Maps oder Facebook mit sich bringe, auch deren Weltansichten anzuerkennen. Man verlasse sich quasi auf „Blackboxes“. ¹

Untertrends

Konnektivität z. B. das digitalisierte Dorf/Smart Cities, Carsharing, das Internet der Dinge. Dies spiegelt die Möglichkeit globaler Vernetzung wieder und führt zu ganz neuen Gesellschaftsformen. Es wird global kommuniziert – auch in einer global verständlichen Sprache (meist Englisch), gleichsam wird aber die lokale Sprache verwendet und lokale Kultur gelebt. Hinzu kommt das „Internet der Dinge“. Das Internet der Dinge erfordert ganz neue Denkweisen, denn es konfrontiert uns damit, dass wir „ auf verschiedenen Ebenen (...) Grundbegriffe wie Handlung und Arbeit, Denken und Wahrnehmen, Leben und Menschsein neu (...) durchdenken (Zitat“ Florain Sprenger, Christoph Engemann (HG) – Internet der Dinge, über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt“.

E-Health steht für die Digitalisierung der Medizin und beschreibt die Verbindung von Internet/Digitalen Geräten und Medizin.

Big Data - Konnektivität beeinflusst schon jetzt bspw. Stadtentwicklung über SMART Cities, soziale Netzwerke und politische Entscheidungen (z. B. AVAAZ, COMPACT). Es ist die ubiquitäre Zurverfügungstellung von Daten (Clouds, Big Data) z. B. auch in der Medizin und vielen anderen Bereichen.

Augmented Reality - Der Begriff “Augmented Reality” bedeutet, dass der “normalen” Wirklichkeitswahrnehmung eines Menschen durch technische Geräte weitere Eindrücke hinzugefügt werden. Ein schon lange in der Anwendung befindliches Beispiel ist der Helm von Kampfpiloten: während der Pilot durch das Helmvisier einen normalen Blick auf die Umgebung hat werden auf der Innenseite des Helmvisiers zusätzliche Daten eingeblendet. Die Google Glass beispielsweise geht einen Schritt weiter, indem sie Informationen mit realen Objekten verknüpft und dort einblendet.²

¹ (vgl. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2015/maerz/megatrend-digitalisierung/>)

² <https://www.heise.de/thema/Augmented-Reality>



E-Governance Mit der steigenden Verfügbarkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Entwicklungs- und Schwellenländern eröffnen sich völlig neue Wege der Regierungsführung. Mittels Internet und Handy können neue Beteiligungsmöglichkeiten erprobt, Transparenz und Rechenschaftspflicht gestärkt und staatliche Leistungen effizienter erbracht werden (Beispiel: Elektronischer Personalausweis). Ansätze dieser Art werden unter dem Begriff "Electronic Governance", kurz: E-Governance, zusammengefasst.³

Neue Rolle der Ökologie/ starke Nachhaltigkeit

Kurzbeschreibung des Trends

Dieser Megatrend wird gestärkt durch das Anerkennen der Bedeutung der Ökologie, ist selbst wieder Ausgangspunkt zahlreicher Trends und nimmt an Bedeutung stetig zu. Dies geschieht insbesondere unter dem Druck der **Ressourcenknappheit** und der **ökologischen Belastungsgrenzen unseres Planeten** bei steigenden globalen Bevölkerungszahlen. Wir leben in einem neuen Erdzeitalter, dem Anthropozän (der „Menschenzeit“). Die Menschheit ist zu einem dominanten Faktor im Erdsystem geworden. Durch vielfältige Aktivitäten gelangen wir zunehmend an planetarische Grenzen und gefährden unsere Lebensgrundlagen (Klimawandel, Zerstörung biologischer Vielfalt etc.). Gleichzeitig findet ein Wertewandel hin zu mehr Umweltbewusstsein statt.⁴

Untertrends

Postwachstumsökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, das nicht auf Wachstum basiert, sondern „entmonetarisierte Versorgungspraktiken“ anstrebt. Dabei stützt sie sich u.a. auf Konzepte wie Suffizienz, Subsistenz, Industrierückbau, De-Globalisierung von Lebensstilen und Herstellungsketten, Regionalökonomie und Produktionsmustern, die auf Bestandserhalt anstelle Neuherstellung basieren⁵

Energieneutralität im Bereich der Wirtschaft, der Siedlungsentwicklung sowie der Mobilität wird zunehmend angestrebt, selbst Plusenergie bzw. Plusprodukte werden angestrebt. Lösungsansätze zur Einhaltung der **ökologischen Belastungsgrenzen**, z. B. energieneutrale Städte.⁶

Kreislaufwirtschaft / Cradle to Cradle - Abfall ist Nahrung – von der Wiege bis zur Wiege). Eine nachhaltige Politik der Schonung natürlicher Ressourcen misst der Schaffung geschlossener Stoffkreisläufe eine hohe Bedeutung zu. Die moderne Abfallpolitik ist ein sehr wichtiger Teil davon. Sie sorgt dafür, dass anfallende Abfälle erneut verwendet oder möglichst hochwertig verwertet werden.

³ <https://www.bmz.de/de/themen/guteregierung/hintergrund/egovernance/index.html>

⁴ vgl. WBGU – Factsheet Nr.3/2011 – Globale Megatrends

⁵ Zitat Gabler Lexikon, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/postwachstumsoekonomie.html>;

Download: 20.02.2018

⁶ <http://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/eu-projekt-smartencity-auf-dem-weg-zu-intelligenten-und-energieneutralen-staedten-in-europa/>



Flächenverbrauch - Täglich werden in Deutschland rund 62 Hektar als Siedlungsflächen und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Dies entspricht einer Flächenneuinanspruchnahme – kurz Flächenverbrauch – von circa 88 Fußballfeldern. Fläche ist jedoch – wie auch der Boden – eine endliche Ressource, mit der der Mensch sparsam umgehen muss, um sich seine Lebensgrundlagen zu erhalten. Bis zum Jahr 2030 will die Bundesregierung den Flächenverbrauch auf unter 30 Hektar pro Tag verringern.⁷

Urbanisierung

Kurzbeschreibung des Trends

Die Weltbevölkerung wird von heute 7 Mrd. auf rund 9 Mrd. im Jahr 2050 anwachsen und sich danach voraussichtlich stabilisieren, möglicherweise sogar wieder abnehmen. Der Zuwachs bis 2050 wird hauptsächlich in den Städten und nicht bei der Landbevölkerung stattfinden.⁸

Prognosen der World Urbanization Prospects der UN gehen davon aus, dass im Jahr 2050 bereits 66 % der Menschheit in Städten lebt (nach 54% in 2014 und 30% in 1950).⁹

Städte, die ihre Zukunft in die Hand nehmen und ehrgeizige Pläne für die kommenden 20 Jahre schmieden, sind gute Städte, weil sie Veränderung anstreben und direkt in die Tat umsetzen können. Zukunftsfähige Städte haben immer eine Mitte, einen Kern (kein entmischtes Zentrum), »downtown« gibt es nicht nur Geschäfte und Restaurants, auch in den zweiten und dritten Etagen der Stadthäuser brennt abends das Licht, weil Menschen die Stadtmitte wieder bewohnbar empfinden. Städte mit Zukunft haben eine positive Vergangenheit, die von den Bewohnern erzählt wird, um daraus Hoffnung für die Gegenwart zu schöpfen.¹⁰

Die stagnierenden oder rückläufigen Bevölkerungszahlen in zahlreichen Ländern Europas werden im ländlichen Raum durch den Bedeutungsverlust von Land- und Forstwirtschaft und Abwanderung in urbane Räume verstärkt. Zahlreiche deutsche Dörfer sind in ihrem Bestehen bedroht, viele werden bis 2030 schleichend von der Landkarte verschwinden. Die Entvölkerung bewirkt sinkende Einnahmen der Kommunen und gleichzeitig steigende Pro-Kopf-Kosten für öffentliche Aufgaben. Diese Verhältnisse können zukünftig für immer mehr und größere Regionen Realität werden. Indem sich Versorgungsleistungen, wie z. B. Wasser und Gesundheit, für immer weniger Menschen nur schwer finanzieren lassen, werden Dörfer zu Pilotfällen für die Gestaltung der Post Wachstumsgesellschaft.

Haupttreiber für die Existenzbedrohung vieler deutscher Dörfer ist die rückläufige ökonomische Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in Verbindung mit demografischen Faktoren. In „sterbenden“ Dörfern entsteht oft ein Teufelskreis aus Überalterung der Bevölkerung, sinkender Attraktivität (u.a. Rückgang öffentlicher Dienstleistungen wie Mobilität), dadurch ausgelöster Abwanderung in die Städte (attraktiver wegen Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensstil etc.) und ausbleibender Zuwanderung jüngerer Leute. Über den zukünftigen Fortbestand einzelner Dörfer bestimmen Faktoren wie die geografische und landschaftliche Lage, die Erreichbarkeit von Infrastrukturen in kurzer Fahrzeit, ausreichend jüngere Bewohner, Sichtbarkeit des Leerstands, Eigeninitiative der Bürgerschaft und Lokalpolitik, aber auch Immobilienbesitzverhältnisse und frühere

⁷ <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/strategie-und-umsetzung/reduzierung-des-flaechenverbrauchs/>

⁸ WBGU – Factsheet Nr.3/2011 – Globale Megatrends

⁹ <https://esa.un.org/unpd/wup/>

¹⁰ <https://www.goodimpact.org/blog/wie-die-st%C3%A4dte-der-zukunft-unser-zusammenleben-neu-gestalten>



Investitionsentscheidungen in Infrastrukturen. Kleinere Dörfer sind insgesamt mehr gefährdet als größere Dörfer.

Zukunftsperspektiven bieten der Anschluss an leistungsfähige IT-Infrastruktur und die Energiewende. Leistungsfähige IT-Netze sollen neue Möglichkeiten für Bildung, Arbeit und modernere Lebensstile schaffen und damit – zusätzlich zu den ländlichen Vorteilen wie Ruhe und Naturnähe – die Attraktivität des Dorfes im Vergleich zur Stadt steigern. Die Energiewende mit Förderung von Biomasseverwertung, Windkraft und Fotovoltaik wird vorwiegend auf dem Lande realisiert. Neue Erwerbsmöglichkeiten (u.a. Installation, Wartung und Instandhaltung von Anlagen).¹¹

Untertrends

Globales Bevölkerungswachstum / regionale Schrumpfung führt dazu, dass seit kurzem erstmals in der Geschichte mehr Menschen in Städten als auf dem Land leben. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren es nur 10–15 %. Die globale Stadtbevölkerung ist seither von 165 Mio. um das Zwanzigfache auf 3,5 Mrd. Menschen gewachsen.¹²

Landflucht vs. Reaktivierung des ländlichen Raumes - Mehr als 200.000 Menschen ziehen täglich vom Land in die Stadt.¹³ Gleichzeitig gibt es Tendenzen, Strukturen im ländlichen Raum aufrechtzuerhalten und den ländlichen Raum für Zuzüge attraktiv zu machen. Tendenzen deuten an: Das Land gewinnt wieder an Attraktivität. Gegenbewegung zur Globalisierung: Orte der Heimat, der Zugehörigkeit, der Entschleunigung werden wichtiger.¹⁴

Neue Wohn- und Bauformen (Energie/Soziales/Raum/Technologie) sind notwendig um der wachsenden Bevölkerung in Städten, unter Berücksichtigung klimatischer Auswirkungen, lebenswertes Wohnbedingungen zu schaffen. 3/4 der globalen Endenergie werden in urbanen Räumen genutzt. Der bis 2050 erwartete Zuwachs bedeutet, dass für weitere 2 Mrd. Menschen Wohnraum in Städten geschaffen werden muss, zum größten Teil in Entwicklungsländern. Dabei könnten die von rasanter Urbanisierung und zunehmendem Wohlstand den Klimawandel erheblich verstärken, wenn der Ausbau der Städte weiterhin auf fossil basierte Technologien ausgelegt und nicht von vornherein klimafreundlich gestaltet wird. Die klimaverträgliche Gestaltung der Stadtentwicklung spielt eine entscheidende Rolle bei der Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft.¹⁵

Fahrrad – Boom - In vielen europäischen Metropolen gibt es eine pulsierende und vielfältige Radfahrer-Szene. Das Fahrrad als wichtigen Bestandteil des Alltags. In Kopenhagen ist das Fahrrad längst Massenware.¹⁶ E-Bikes werden immer beliebter. Elektrische Fahrräder

¹¹ Innovationsbegleitung und Innovationsberatung der VDI Technologiezentrum GmbH im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministerium für Bildung und Forschung, Gesellschaftliche Veränderungen 2030 Ergebnisband 1 zur Suchphase von BMBF-Foresight Zyklus II (2015), S. 60f.

¹² WBGU – Factsheet Nr.3/2011 – Globale Megatrends

¹³ Fraunhofer-Magazin – Weiter.vorn – Die Zukunft der Stadt (2012)

¹⁴ http://www.deutschlandfunk.de/neue-landlust-wie-abgehaengte-regionen-wieder-attraktiv.724.de.html?dram:article_id=397309

¹⁵ vgl. WBGU – Factsheet Nr.3/2011 – Globale Megatrends

¹⁶ <https://www.arte.tv/de/videos/RC-016134/biking-boom/>



sind schnell, gesund und ermöglichen es weite Distanzen zurückzulegen. Auf Strecken zwischen fünf und zehn Kilometern gelten sie als schnellstes Verkehrsmittel.¹⁷

Demografischer Wandel / Gesellschaftlicher Wandel

Kurzbeschreibung des Trends

Immer älter, immer bunter, aber nicht unbedingt weniger. Der demographische Wandel hat sich zuletzt anders vollzogen als von vielen vorhergesagt. Das Schrumpfen der Bevölkerung ist wegen der gestiegenen Zuwanderung auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Alterung setzt sich allerdings nahezu unverändert fort und bunter wird die Gesellschaft durch wachsende Heterogenität in Herkunft, Familienzusammenhängen und Lebensentwürfen allemal. Auswirkungen hat das auf fast alle Politikfelder wie etwa den Arbeitsmarkt, soziale Sicherung, Bildung, Gesundheits- und Pflegepolitik, Familien- und Seniorenpolitik. Deutschland weist dabei große regionale Unterschiede auf, die vor allem auch die Kommunen vor differenzierte Herausforderungen stellen. Für die jeweiligen Problemlagen müssen passgenaue Lösungen entwickelt werden.¹⁸

Untertrends

Familien in der Multioptionsgesellschaft - Die klassische Kernfamilie, bestehend aus Vater, Mutter und einem oder mehreren Kindern, wird in Zukunft weiter an Bedeutung verlieren. Dieses Modell wird zunehmend abgelöst von alternativen, oftmals komplexeren, aber auch instabileren Lebensformen. Neben die traditionelle Familie treten beispielsweise Lebensgemeinschaften mit Kindern oder alleinerziehende Elternteile. Gleichzeitig prägen zunehmend neue familial-ähnliche Lebensformen das Bild der Gesellschaft. Dieser Trend reicht über die bereits bekannte Patchwork-Familie hinaus. Vermehrt nehmen Lebensformen zu wie nicht-eheliche Lebensgemeinschaften, kinderlose Ehen, Partnerschaften mit getrennten Haushalten, Mehrgenerationen-Lebensgemeinschaften, gleichgeschlechtliche Paargemeinschaften mit Kindern oder nichtexklusive Beziehungsformen. Die Auswirkungen dieser zunehmenden Pluralisierung der Lebensformen bieten nicht nur Chancen, sondern stellen die Gesellschaft über die kommenden Jahrzehnte auch vor große Herausforderungen. Zu klären ist vor allem, wie die sozialen Infrastrukturen an die neuen Lebensformen anzupassen sind bzw. welche geeigneten rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden können für die in diesen Partnerschaften lebenden Kinder. Der zunehmende Trend zu neuen Entwicklungsformen von Familien führt zu zahlreichen Anforderungen und Bedarfen, insbesondere im infrastrukturellen Bereich. Sowohl hinsichtlich der technischen als auch der sozialen Infrastruktur werden Innovationen erforderlich, um den veränderten Anforderungen adäquat begegnen zu können. Die Ausdifferenzierung in neue Formen des Zusammenlebens ist eine deutliche Entwicklung. Sie wirkt in nahezu alle gesellschaftlichen

¹⁷ <https://www.zeit.de/2018/21/e-bikes-mobilitaet-radverkehr-oesterreich-politik>

¹⁸ <https://www.change-magazin.de/de/infografiken-soziale-ungleichheit/megatrends/>



Bereiche hinein. Eine intensive Auseinandersetzung mit möglichen Folgewirkungen ist insbesondere für die Anpassungen der sozialen Infrastruktur und rechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich.¹⁹

Lebensmodelle verändern sich und auch das Zusammenleben in Familien. Ebenso werden Leitbilder für Väter und Mütter brüchiger. Das klassische Einverdiener-Hausfrauenmodell wird langsam abgelöst, zunehmend sind beide Elternteile berufstätig.²⁰ Vielfalt und neue Lebensformen: z.B. Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften, Fernbeziehungen und gewollt kinderlose Ehen. Parallel zu den vielfältigen Lebensformen ist eine beständige Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße zu beobachten.²¹ Die Bedarfe ändern sich. Eine Anpassung vorhandener Infrastrukturen ist notwendig.

Jugend als zukünftige Randgruppe? Der demografische Wandel hin zu einer alternden Gesellschaft stellt das vorherrschende kulturelle Jugendparadigma auf den gesellschaftlichen Prüfstand. Internationale Umfragen belegen, dass eine Mehrheit der Bevölkerung – in allen Altersstufen – die Auffassung teilt, dass der gesellschaftliche Jugendwahn zu stark ausgeprägt ist. An seine Stelle könnten Ideale und Werte treten, die dem Selbstverständnis der Best Ager (Menschen in bestem Alter über 50) oder der Generation Silber (über 60) besser entsprechen. Die Marktforschung erwartet in Deutschland und in den meisten Industriestaaten die Entwicklung einer demografischen Struktur, in der Kinder und Jugendliche nicht nur von der Anzahl her in der Minderheit sind, sondern gegenüber wohlhabenderen und konsumfreudigeren älteren Konsumentengruppen auch soweit an Kaufkraft, Marktmacht und Resonanz etwa in den Medien verlieren, dass ihre Relevanz für das gesellschaftliche Selbstverständnis sinkt.²²

Technologische Innovation

Kurzbeschreibung des Trends

Immer mehr Aufgaben können von Maschinen erledigt werden. Robotik, künstliche Intelligenz und Technologie-Konvergenz treiben die Entwicklung voran. Der zentrale (und als sicher betrachtete) Treiber des Wandels ist der rasche, anhaltende technologische Fortschritt unter den Vorzeichen der Digitalisierung, der nahezu alle Berufsgruppen erfasst und dessen Tempo wahrscheinlich noch zunimmt.²³ Bis zum Jahr 2025 werden Technologien unseren Alltag bestimmen, die heute oft nur Randerscheinungen sind.²⁴ Auch der Arbeitsmarkt und die Wirtschaft werden durch technologische

¹⁹ Innovationsbegleitung und Innovationsberatung der VDI Technologiezentrum GmbH im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministerium für Bildung und Forschung, Gesellschaftliche Veränderungen 2030 Ergebnisband 1 zur Suchphase von BMBF-Foresight Zyklus II (2015), S. 54f.

²⁰ <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/familienpolitik/191734/familie-im-wandel>

²¹ <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138033/pluralisierung-der-lebensformen>

²² Innovationsbegleitung und Innovationsberatung der VDI Technologiezentrum GmbH im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministerium für Bildung und Forschung, Gesellschaftliche Veränderungen 2030 Ergebnisband 1 zur Suchphase von BMBF-Foresight Zyklus II (2015), S. 56

²³ BertelsmannStiftung – 2050: Die Zukunft der Arbeit – Ergebnisse einer internationalen Delphi-Studie des Millennium Projects).

²⁴ <http://www.harvardbusinessmanager.de/heft/artikel/technologische-innovationen-der-zukunft-a-922635.html>



Fortschritte – vom Internet der Dinge bis hin zu künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Big Data – drastisch verändert.²⁵

Untertrends

Industrie 4.0 steht für die Digitalisierung der Industrie und führt zu einem Wandel von Produktionsabläufen und Arbeitsprozessen. Sie ist gekennzeichnet durch eine starke Individualisierung der Produkte unter den Bedingungen einer hoch flexibilisierten (Großserien-) Produktion. Kunden und Geschäftspartner sind direkt in Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse eingebunden. Die Produktion wird mit hochwertigen Dienstleistungen verbunden. Mit intelligenteren Monitoring- und Entscheidungsprozessen sollen Unternehmen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke in nahezu Echtzeit gesteuert und optimiert werden können.²⁶

Automatisierung führt zu dazu, dass immer mehr Berufsgruppen und Tätigkeiten durch Automation ersetzt werden. Der Übergang in ein gänzlich neues System des Arbeitens und Wirtschaftens steht bevor, in dem auch die Sozialsysteme entsprechend anders aussehen müssen, und in dem vielleicht das Prinzip der Lohnarbeit gänzlich überholt ist (Stichwort: Grundeinkommen).²⁷

Künstlicher Intelligenz wird als Chance und Risiko gleichermaßen wahrgenommen. Künstliche Intelligenz wird als eine digitale Schlüsseltechnologie bewertet. Die Mehrheit der Menschen in Deutschland ist davon überzeugt, das Künstliche Intelligenz ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Landes ist. Entscheidende Voraussetzung für die Akzeptanz von KI ist das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in die Produkte und Serviceleistungen der Unternehmen. Auch für Forschung und Wissenschaft werden große Vorteile gesehen. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz könnte den Verkehr effizienter gestaltet, Staus vermeiden, Schadstoffe verringert, im Gesundheitsbereich eingesetzt, um beispielsweise um Krankheiten früher zu erkennen, oder um Wetter- und Umweltprognosen vorherzusagen.²⁸

Globalisierung

Kurzbeschreibung des Trends

Globalisierung ist u. a. ein mentaler Prozess, der durch weltweite Beziehungen globale Verflechtungen in Wirtschaft, Politik, Kultur und Umwelt initiiert und fördert. Verflechtungen entstehen dabei nicht nur zwischen Personen, sondern auch zwischen Institution oder Staaten.

Die Globalisierung ist ein Prozess, bei dem weltweite Beziehungen in zahlreichen Ebenen intensiviert werden. Dabei entsteht eine globale Verflechtung in Bereichen wie Wirtschaft, Politik, Kultur und

²⁵ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2017/april/technologische-innovation-wird-die-weltwirtschaft-umwaelzen/>

²⁶ BMBF - Industrie 4.0 (<https://www.bmbf.de/de/zukunftsprojekt-industrie-4-0-848.html>)

²⁷ BertelsmannStiftung – 2050: Die Zukunft der Arbeit – Ergebnisse einer internationalen Delphi-Studie des Millennium Projects).

²⁸ Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz 2018 - Safer Internet Day 2018: Konferenz zu Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz - http://www.bmjuv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2018/020618_SaferInternetDay.html



Umwelt zwischen Individuen, Gesellschaften, Institutionen und Staaten. Diese Prozesse lassen neue Herausforderungen durch den Austausch von Wissen, Waren und Prozessen entstehen, tragen aber auch zum Verständnis komplexer Zusammenhänge bei (Fair Trade, De-Karbonisierung und Gerechtigkeit, etc.).²⁹

Untertrends

Globalisierung und Lokalisierung sind einander gegenüberstehende, ergänzende und teilweise bedingende Prozesse. Lokalisierung bedeutet die lokale oder regionale Integration und Konzentration der Produktion parallel zu einer weltweiten Vernetzung der Wirtschaft. Die Lokalisierung wirkt den Nachteilen einer internationalen Arbeitsteilung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht entgegen, indem neben der transnationalen Ausrichtung von Unternehmen (transnationales Unternehmen) gleichzeitig eine starke Rückbesinnung auf regionale Märkte und deren Vernetzung mit internationalen Märkten stattfindet. Hierbei wird auch von Glokalisierung gesprochen.³⁰

Social Business beschreibt ein Unternehmertum, das ausschließlich der Lösung sozialer und ökologischer Probleme dient. Die Sozialunternehmer wenden die gleichen wirtschaftlichen Prinzipien wie andere Unternehmer an. Ein besonderer Unterschied zwischen Social Business und traditionellen Unternehmen besteht in der Verwendung des Gewinns: Statt den Gewinn an die Kapitalgeber auszuschütten, wird er in das Sozialunternehmen reinvestiert, um die soziale Zielsetzung nachhaltig abzusichern.³¹

Migration ist seit jeher ein zentrales Element der Anpassung des Menschen an Umweltbedingungen sowie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Herausforderungen. Migration ist für ein Mittel der Reaktion auf wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Veränderungen und der Wahrnehmung von Chancen. Räumliche Bewegungen von Menschen veränderten in den vergangenen Jahrhunderten die Welt. Auch in Zukunft wird Migration ein globales Thema bleiben. Der Anteil der Migranten an der Weltbevölkerung ist im Zeitverlauf recht stabil. Der größte Teil der Bewegungen findet innerhalb von Weltregionen wie Westafrika, Südamerika oder Ostasien statt.³² Deutschland braucht Einwanderung, denn die hiesige Entwicklung wird über lange Zeiträume von Überalterung und Fachkräftemangel bestimmt sein.³³

²⁹ Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz 2018 - Safer Internet Day 2018: Konferenz zu Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz -

http://www.bmju.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2018/020618_SaferInternetDay.html

³⁰ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/lokalisierung.html>

³¹ <https://www.starting-up.de/geschaeftsideen/checklisten/was-bedeutet-social-business.html>

³² Bundeszentrale für politische Bildung – Globale Migration der Zukunft -

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/168592/anstieg-der-weltbevoelkerung>

³³ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/migration-fair-gestalten/>



Power of Place – Place-Branding bedeutet, dass als Gegenbewegung zur Globalisierung Orte der Heimat, der Zugehörigkeit, der Entschleunigung an Bedeutung zunehmen. Dazu gehören u.a. Caféhäuser, Gärten, Kirchen, Denkmäler und Bahnhöfe.³⁴

Nachhaltige Lebensmodelle/Lebensqualität/Glück - „Das Bruttoinlandsprodukt misst alles, nur nicht das, was das Leben lebenswert macht.“ Bhutan war das erste Land, das das „Bruttoglücksprodukt“ eingeführt hat. Gemessen wird es, indem die Regierung die Zufriedenheit der Bürger mit der Entwicklung von Bildung, Umwelt, Kultur und Sozialem feststellt. Die Bürger von Bhutan, einem der ärmsten Länder, gelten als die zufriedensten der Welt. „Man benötigt nicht viel Intelligenz, um einzusehen, dass das endlose Streben nach materiellem Wohlstand in einer Welt mit begrenzten Ressourcen nicht nachhaltig ist“, sagte der bhutanische Ministerpräsident Jigme Thinley einst auf dem UN-Millenniumsgipfel in New York.³⁵

Machtverschiebungen

Kurzbeschreibung des Trends

Neue technologische, politische und gesellschaftliche Entwicklungen führen zu Machtverschiebungen. Neben der weltweiten Machtverschiebung finden innergesellschaftliche Machtverschiebungen statt.

Untertrends

Bürger*innengesellschaft/Verantwortungsgesellschaft spielen eine zentrale Rolle in Politik, Wirtschaft, beim Umbau der Sozialsysteme und in internationalen Zusammenhängen. Es werden verstärkt Verantwortungsforderungen an gesellschaftliche Akteure gestellt, die von der privaten Vorsorge über das soziale Engagement bis zum Ruf nach globaler Solidarität reichen. Diese Entwicklung geht mit verstärkten sozialen Ansprüchen an den Einzelnen, aber auch mit den Chancen einer neuen Kultur der Selbständigkeit einher.³⁶ Bürgerforschung könnte auch an Relevanz gewinnen.³⁷

New Governance - Gesellschaftliche Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger braucht „Good Governance“. Bedingungen guten Lebens gestalten sich am Lebensort. Sie brauchen neue Formen eines kooperativen Regierens und Verwaltens im Sinne einer Good Governance. Sie muss alle gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure an Aufgaben der Daseinsvorsorge, die die Grundlagen für ein gutes Leben, für Selbstbestimmung und Teilhabe gewährleistet, beteiligen. Politische Beteiligung und Engagement gehören beim Thema Daseinsvorsorge zusammen und werden im Leitbild der

³⁴ http://www.deutschlandfunk.de/neue-landlust-wie-abgehaengte-regionen-wieder-attraktiv.724.de.html?dram:article_id=397309

³⁵ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article12203004/Bundestag-forscht-jetzt-nach-dem-Glueck-der-Deutschen.html>

³⁶ <http://www.kwi-nrw.de/home/projekt-24.html>

³⁷ Innovationsbegleitung und Innovationsberatung der VDI Technologiezentrum GmbH im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministerium für Bildung und Forschung, Gesellschaftliche Veränderungen 2030 Ergebnisband 1 zur Suchphase von BMBF-Foresight Zyklus II (2015), S.40



Bürgerkommune, in der Bürgerinnen und Bürgerinnen maßgeblich mitgestalten, aufeinander bezogen.

Bürger*innenkommune ist Ausdruck einer neuen Kultur der Beteiligung und Zusammenarbeit. In der Bürgerkommune werden die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt gestellt. Sie können aktiv an der kommunalpolitischen Zielfindung mitwirken und sich daran beteiligen, Vorhaben zu verwirklichen. Engagement und Beteiligung haben einen wichtigen Stellenwert.³⁸

Crowdfunding ist eine Form der Finanzierung, die auch Schwarmfinanzierung genannt wird. Hier unterstützen viele Einzelpersonen (die Crowd), die sich über digitale Wege über Projekte informieren, Ideen und Vorhaben. Nicht selten sind sie Kunden der Start-Ups und später Anteilseigner*innen.³⁹ Beim Crowdfunding stellt der Projektinitiator seine Idee auf einer Plattform vor, legt eine Summe fest, die er erreichen möchte, und bietet den Unterstützern je nach Summe, die sie bieten, eine Gegenleistung.⁴⁰ Crowdfunding etabliert sich als alternatives Finanzierungsmodell.

Gesundheit

Kurzbeschreibung des Trends

Das IZT sagt dem Gesundheitsmarkt, kein Markt im klassischen Sinne, voraus, dass er in den nächsten Jahren wie kaum ein anderer durch den Megatrend Digitalisierung verändert wird. So wird davon ausgegangen, dass sich hier die „Portal-Ökonomie“ durchsetzen wird, darüber hinaus wird Gesundheit personalisiert. Beides, die Portalisierung wie auch die Personalisierung, wirken aufeinander und somit „personalisierte Dienstleistungen“ in den Vordergrund rücken. Durch Prävention erhält die Gesunderhaltung einen hohen Stellenwert.⁴¹

Untertrends

Sport im Alltag verankern - Die Individualisierung unserer Gesellschaft und neue Arbeitsformen mit verschwimmenden Grenzen von Arbeit und Freizeit führen zu einer höheren Nachfrage nach Individualsportarten wie Schwimmen, Joggen und Rad fahren. Diese werden häufig im öffentlichen Raum ausgeübt, der nicht eingeschränkt ist durch Öffnungszeiten. Zugleich müssen auch am Arbeitsplatz Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung vorhanden sein. „Das Sitzen ist das neue Rauchen“. Das Büro der Zukunft wird zum Fitnesscenter wird.⁴² Die Individualisierung der Gesellschaft bringt zudem viele neue Sportarten hervor, häufig in Verbindung mit einer Lifestyle-Komponente. Da es nicht für alle Sportarten eigene Anlagen geben kann, müssen die bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen immer multifunktionaler werden. Infrastruktur für sanfte

³⁸ BMFSFJ – zweiter Engagementbericht 2016

³⁹ Finanzdienstleister der nächsten Generation: Megatrend Digitalisierung“ herausgegeben von Robert Lempka, Oliver Everling. /Crowd Founding: siehe: <https://cooperative-innovation.com/imprint/>

⁴⁰ <https://www.wiwo.de/unternehmen/banken/bankenzukunft-crowdfunding-boomt/7787342-5.html>

⁴¹ Angelehnt an IZT: Internetquelle: <http://www.zukunftpassiert.de/zukunft-der-gesundheit-portale-praevention-personalisierung/>

⁴² <https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Arbeitsplatz-der-Zukunft-Bewegung-im-Buero,arbeitsplatz120.html>



körperliche Aktivität Sportinfrastruktur muss auch Raum für „sanfte“ körperliche Aktivität bieten. Die zunehmend inaktive und übergewichtige Bevölkerung wird nicht zu einem aktiveren und gesünderen Lebensstil zurückkehren, indem sie klassischen Sportarten nachgeht. Diese Menschen müssen behutsam an körperliche Aktivität herangeführt werden, wobei gleichzeitig ein Anreiz über Freizeitangebote geschaffen werden muss. Die Urbanisierung an sich schränkt den für Sportanlagen verfügbaren Raum ein, sodass entsprechende Anlagen auf andere Gebäude aufgesetzt werden oder ihren Fußabdruck reduzieren müssen. Zweitens verschwinden mit der Urbanisierung freie Flächen.

Gesundheitliche Infrastruktur und Prävention - Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen wird stetig steigen.⁴³ Die Lebensqualität im Alter aufrecht zu erhalten wird die Gesundheitssysteme aller westlichen Industrienationen vor eine große Herausforderung stellen und eine Neuausrichtung sowie Neustrukturierung notwendig machen. Vorsorge und Prävention, sowie Symptomlinderung werden stärker in den Vordergrund rücken.⁴⁴

E-Health Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihr Einsatz gewinnt auch im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung. Digitale Technologien können helfen, immer mehr ältere und chronisch kranke Menschen zu behandeln, teure medizinische Innovationen zu bezahlen sowie strukturschwache ländliche Gebiete medizinisch zu versorgen. Sie ermöglichen eine bessere und effizientere Versorgung und einen breiteren Zugang zu medizinischer Expertise insbesondere auch in ländlichen Regionen.⁴⁵

Wissenskultur

Kurzbeschreibung des Trends

In einer Zeit, in der immer mehr transdisziplinär und disziplinübergreifend in komplexen Handlungsräumen gedacht und gearbeitet wird, bleibt die steigende Bedeutung von Wissen und Wissenszusammenhängen nicht aus. Wissensentwicklung, -vernetzung, -speicherung, -zurverfügungstellung sowie -management sind dabei wichtige Komponenten. Wissen ist der neue Rohstoff, der insbesondere in Verbindung der Digitalisierung zum gesellschaftlichen Treiber und Faktor für die persönliche, kommunale oder unternehmerische Entwicklung wird. „Mit Wissenskultur ist die Gesamtheit der im Laufe der Zeit entstandenen und akzeptierten Werte und Normen gemeint, welche die Einstellungen sowie die Denk- und Verhaltensmuster prägen, mit denen Wissen identifiziert, erworben, entwickelt, verteilt, genutzt und bewahrt wird.“⁴⁶

Untertrends.

Community of Practice - ist eine praxisbezogene Gemeinschaft von Personen, die durch Interaktion voneinander lernen wollen. Community of Practice wird oft als Grundlage des

⁴³ <https://imos.grosch-ps.de/de/popup/content/9-megatrends-im-gesundheitswesen/>

⁴⁴ (Dtsch Arztebl 2006; 103(10): A-606 / B-519 / C-499) <https://www.aerzteblatt.de/archiv/50488/Praevention-und-Gesundheitsfoerderung-Ziel-ist-anhaltend-hohe-Lebensqualitaet>

⁴⁵ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/e-health-initiative.html>

⁴⁶ Dr. von Gueretzky: Internetquelle: http://www.community-of-knowledge.de/fileadmin/user_upload/attachments/Wissenskultur.pdf



Wissensaustausches begriffen.⁴⁷ Communities of Practice (CoP), informelle Praxis- und Lerngemeinschaften, die ein gemeinsamer Sinn und Zweck verbindet, bestehen aus engagierte Menschen, die in der Zusammenarbeit voneinander lernen und sich gemeinsam weiter entwickeln wollen, Menschen, die nachhaltige Prozesse gestalten und effektiv steuern wollen.⁴⁸

(Lebenslanges) Lernen - In unserer Informations- und Wissensgesellschaft wird lebenslanges Lernen zur Basis für eine erfolgreiche Bildungs- und Arbeitsbiographie werden. Die eine Ausbildung, die für das gesamte Erwerbsleben vorbereitet, gibt es in der traditionellen Form heute nicht mehr. Notwendig ist stattdessen die stetige Erweiterung des Wissens und der Fähigkeiten, um weiterhin im Beruf mithalten zu können.

Digitale Medien - Die Digitalisierung nimmt unaufhaltsam zu: Das Internet sowie die damit verbundenen Dienste und Entwicklungen ermöglichen uns den Zugang zu Wissen in Form von immensen Datenmengen, deren Verfügbarkeit uns früher nicht einmal vorstellbar erschienen ist. Die digitalen Medien bieten enorme Potentiale in der Aus- und Weiterbildung sowie in der beruflichen Facharbeit: Neue Formen der Kommunikation, Kooperation und Vernetzung sind ebenso möglich wie neue, effektive Wege der Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten. Beispiel Video-Tutorials: Ob bei Alltagsthemen oder spezielleren Fragen, Online-Video-Anleitungen, so genannte Tutorials, gelten als beliebte Informationsquelle. Vor allem gegenüber schriftlichen Anleitungen oder umfangreichen Artikeln werden Erklärvideos bevorzugt.⁴⁹

Lokale Bildungslandschaften - Bildung ist einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die Zukunftsperspektiven unserer Gesellschaft. Aus dem Zusammenwirken von Bildung und Raum entstehen lokale Bildungslandschaften. Bildungschancen von Jugendlichen hängen nicht allein vom Schulstandort und den dazu gehörigen Bildungsangeboten ab. In zunehmendem Maße werden sie auch von räumlichen Gegebenheiten, den Erreichbarkeiten, Mobilitätsangeboten sowie von demografischen und sozialen Bedingungen in den Lebenswelten der Jugendlichen beeinflusst. Verdichtung und Entleerung von Siedlungsräumen bilden dabei unterschiedliche Hürden für die Gleichheit von Bildungschancen. Bildungslandschaften sind Netzwerke, die als selbstorganisierte Systeme häufig unter monetärem Druck stehen, aber auch auf Kooperationen aus Engagement basieren. Sie schaffen Handlungsspielräume, entlasten bei Unsicherheit und fördern individuelle Lernbiografien. Bildungslandschaften entstehen aus dem Mix an formellen, informellen und non-formellen Bildungsmöglichkeiten und fördern das ganzheitliche Lernen. Im Kontext einer stärkeren Individualisierung werden soziale und personale Kompetenzen ebenso gestärkt wie problemorientiertes Lernen und Lernen anhand von praktischen Erfahrungen.⁵⁰

⁴⁷ http://de.consenser.org/was_ist_eine_community_of_practice

⁴⁸ <http://www.partizipation.at/community-of-practice.html>

⁴⁹ <https://how2.expert/blog/erkl%C3%A4rvideos-und-tutorials-im-trend.html>

⁵⁰ https://www.wuestenrot-stiftung.de/publikationen/unterwegs-in-deutschen-bildungslandschaften/https://www.nabibb.de/fileadmin/user_upload/nabibb.de/Dokumente/05_Service/01_Veranstaltungen/2016/20161004_NABI_BB_Jahrestagung/Bericht_Jahrestagung_Keynote_de_Haas_Dws.pdf



Gemeinsam etwas
Neues schaffen!

Lust auf Veränderung?



<http://www.lokale-bildungslandschaften.de/home/forschungsprojekt-unterwegs-in-deutschen-bildungslandschaften.html>

<https://www.bmbf.de/de/digitale-medien-in-der-bildung-1380.html>

